

Steirerkrone



Foto: Styriarte

Britisches Vokalensemble Gesualdo Six in der List-Halle

Zweifeln. Zagen. Zaudern. Es sind die schwermütigen Empfindungen der Ostergeschichte, die das britische Vokal-Sextett Gesualdo Six beim Grazer Psalm-Festival in Töne setzt.

Mit Renaissance-Stücken ihres Namensgebers Carlo Gesualdo sowie Thomas Tallis und modernen Vokalwerken führt die Gruppe in der List-Halle tief hinein in die österlichen Schatten rund um die Wacht im Garten Gethsemane.

Die Verschiedenheit der Werke im gemeinsamen Klage-ton arbeiten Gesualdo

Six dabei kundig und sinnlich heraus: Der breite Klangfluss des etwas älteren Tallis wird in den „Lamentations of Jeremiah“ als endloser, anschwellender Strom gezeichnet, in dem man sich verlieren kann. Ungehemm-

te Klagelaute dringen dafür aus Gesualdos „Tenebrae Responsorien“.

Von heulendem Affekt bis zu wattierten Mittellagen zeigt die Gruppe eine füllige Gefühlsdeutung. Besondere Gänsehaut erzeugt auch das

moderne Stück „Watch with me“ von Judith Bingham. Bewegungslos ausharrende Töne stiften das Gefühl einer unheilvollen Erwartung.

Felix Jureček

www.styriarte.com

Diese Musik führt direkt in den österlichen Schatten

Das preisgekrönte britische Vokalensemble Gesualdo Six mit „Tenebrae“ beim Psalm-Festival in der Grazer List-Halle